



Nun sind die **Jugendmeisterschaften in Weistrach** Geschichte und wir möchten mit dieser **Sonderausgabe des Pöllndorfers** noch einmal auf dieses Wochenende im Juli, an dem Weistrach ganz im **Zeichen der Jugend** stand, zurückblicken. Es waren ereignisreiche Tage und das Motto „**Spaß, Sport und Spannung**“ hat mit Sicherheit bestens zugetroffen, aber überzeugt euch selbst davon - wir wünschen viel **Spaß beim Schmökern...**

INHALTSVERZEICHNIS

Die gelungene Premiere	2	Fotos bunt gemischt	6
Die Vorgeschichte	2	Die Ergebnisse von den WeistracherInnen	7
Von Ehrengästen über ausgefallene	4	Worte der Reiter	8



DIE GELUNGENE PREMIERE!

Nach langer "Meisterschaftlicher" Vereinsabstinenz, war die ÖJM eine, von allen Seiten mit Lob bedachte Jugend-Großveranstaltung.

Diesen Event - mit 110 Startern - so klaglos über die Bühne zu bringen, verdanke ich meinem "Super Team", das wie ein großes "Uhrwerk" gearbeitet hat!!! Ich danke all den fleißigen Organisatoren und Helfern, die trotz "Weistracher Extremwetter" immer ihr Bestes gegeben haben. Hitzewelle, Sturm, Gewitter, Wolkenbruch und zum Abschluss "Normalwetter" - Weistrach hat einfach Alles zu bieten - konnten der guten Stimmung im Team, bei den Richtern und Akteuren keinen Abbruch tun!!

Auf diesem Weg sei auch unseren "Isi-Wetter" harten Richtern für ihr Durchhalten und die gute Laune - auch am "Feldherrenhügel" ein herzliches Danke gesagt!

Auch Toni's neues "Vereins - Rechenteam" hat tolle Leistungen bewiesen.

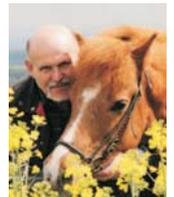
So haben wir als IRC Weistrach gezeigt, der Jugend einen eigenen Event zu ermöglichen, wird mit großer Teilnahme und Freude am Geschehen belohnt!

Dass wir in Weistrach einige Meistertitel als die Unseren verbuchen konnten, freut mich besonders. Dies ist der Beweis der hochwertigen Jugendarbeit auf GUT PÖLLNDORF! So gebührt der Dank für das ergebnisreiche Training Barbara, Hannes, Gereon, Cordula und all den weiteren Ausbildnern, die für diese tollen Leistungen verantwortlich zeichnen.

"Last but not least" danke ich Gut Pöllndorf's Verantwortlichen - Barbara und Hannes Kirchmayr - ohne deren Zustimmung und intensiver Mithilfe diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre!! Somit rundet sich das große Team - die tolle "Großfamilie" - ab und sollten wir wieder einen "Weistrach Event" abwickeln, bitte ich euch Alle - als liebenswertes und extra fleißiges Team -- um eure Mithilfe! Denn nur "GEMEINSAM" sind wir stark!!!

Ich freue mich, euch Alle bei unserem Helferfest - Termin wird noch ausgeschrieben - willkommen zu heißen. Für Überraschung der besonderen Art ist gesorgt!

Einen schönen, erfolgreichen
Turniersommer wünscht euch
Gerhard !



Die Vorgeschichte ...

Mit dem Wochenende vom 23. bis zum 25. Juli 2010 sind nun auch die Jugendmeisterschaften 2010 wieder Geschichte. Wir alle erlebten ein für viele stressiges aber doch für alle auch sehr schönes Turnierwochenende in Weistrach. Für den Vorstand, der mit der Organisation des Turniers betraut war, war es das finale Wochenende auf das beinahe ein Jahr fleißig hingearbeitet wurde. Nachdem im Vorjahr in Weistrach die Zucht- und Passqualifikation für die WM in der Schweiz bei uns ausgetragen wurde, bekamen wir diesmal die Möglichkeit, die Jugendmeisterschaften bei uns zu veranstalten. Mit der Zusage der Austragung kam eine Menge Arbeit auf uns zu, und anfangs noch die Sorge, dass es zu wenige Starter werden könnten. In unzähligen Sitzungen haben wir darüber diskutiert wie wir die TurnierreiterInnen dazu animieren könnten, in Weistrach an den Start zu gehen. Anfangs war auch angedacht, die lizenzfreien Bewerbe auf alle Altersklassen auszudehnen, dies wurde dann jedoch abgelehnt, da wir doch eigentlich nur ein reines Jugendturnier veranstalten wollten. Lizenzfreie

Bewerbe sollte es aber auf alle Fälle geben, denn gerade die Jugendlichen sind ja oft an einem unkomplizierten Einstieg ins Turniergehen interessiert. Außerdem bot sich mit den lizenzfreien Bewerben doch auch eine ideale Möglichkeit für die Pöllndorfer Reitschüler, an diesem großen Event teilnehmen zu können. Nachdem wir letztes Jahr schon etwas Erfahrung in Sachen Turnierorganisation sammeln konnten, wussten wir schon in etwa, was wir diesmal nicht machen wollten, bzw. welche Dinge noch einer Verbesserung bedurften. Erster Punkt war das Verpflegungszelt, es hatte zwar im letzten Jahr ganz gut geklappt, doch wollten wir diesmal die ganze Sache lieber in den Innenhof verlegen, denn die Atmosphäre im Zelt war bei weitem nicht so gemütlich wie sie im Hof hätte sein können. Und diese Entscheidung war die Richtige, denn der Innenhof war, nicht nur auf Grund des teilweise wirklich schlechten Wetters, heuer immer gut besucht und für die Leute, die bei der Verpflegung tätig waren, war die Nähe zur Küche eine große Erleichterung und so





lief heuer auch bei der Essensausgabe alles glatt und längere Wartezeiten konnten vermieden werden. Der nächste Punkt, der uns beschäftigte, war, eine optimalere Organisation zu erreichen und so bildeten wir Arbeitsgruppen, die sich immer einem bestimmten Aufgabenbereiche widmeten. So konnten wir Großteils längere Diskussionen vermeiden und jeder konnte in einem gewissen Rahmen seine Entscheidungen auch selbst fällen. Natürlich wurden trotzdem immer wieder Sitzungen abgehalten, bei denen wir uns trafen und über unsere Fortschritte berichteten. Lange Zeit stand eben die Frage im Raum, wie viele StarterInnen wir haben werden, immer wieder mussten wir Annahmen treffen um uns zumindest ein bisschen danach richten zu können. Als dann Anfang Juli die ersten Zahlen bekannt wurden, waren wir sehr überrascht, dass wir mit etwa 80 Startern ziemlich genau in unserer Planung lagen. Da es zu diesem Zeitpunkt nur mehr etwa eine Woche bis zum Nennschluss war, nahmen wir eigentlich an, dass sich an dieser Zahl nicht mehr viel verändern würde. Mit dieser Annahme lagen wir falsch, da die Liste der StarterInnen nach dem offiziellen Nennschluss bereits auf etwa 110 angewachsen war. Nun musste vor allem die Verpflegung reagieren und so bestellte Ulli schnell noch eine größere Menge an Essen, mit dieser Nachbestellung sollte sie völlig richtig liegen, denn in der nächsten Woche wuchs die Zahl der StarterInnen durch Nachnennungen noch weiter an und so mussten auch noch zusätzlich Boxen bestellt werden. Schließlich konnten wir sogar keine Nachnennungen mehr annehmen, da wir völlig ausgelastet waren und alle Boxen bis auf den letzten Platz belegt wurden. Nun so knapp vor dem Turnier war die Vorfreude bei vielen schon größer als der Stress der letzten Dinge, die noch zu erledigen waren. All unsere Erwartungen waren mit diesem großen Starterfeld bei weitem übertroffen worden und vor allem die Tatsache, dass wir mit nur 5 GastreiterInnen aus dem Ausland eine solche Starterzahl auf einem Jugendturnier erreichen konnten, machte uns stolz und bestärkte uns darin, dass es gut ist, etwas für die Jugend zu tun und dass unser Engagement und unsere Werbung scheinbar überall auf offene Ohren gestoßen war. Nun hieß es für die Arbeitsgruppen noch die letzten Feinheiten zu erledigen, Sandra arbeitete eifrig an einem Boxenplan und fand eine ideale Lösung, auch wenn der Weg zu dieser Lösung kein leichter war. Die Öffis stellten schnell noch das Programmheft fertig und sammelten die letzten Preise für die Tombola, Doris erstellte den Helferplan, Ulli traf die letzten Vorbereitungen für die Verpflegung und ab Mittwoch startete dann auch schon der Aufbau. Nachdem es ja

unter der Woche war und da die Leute normalerweise auch noch arbeiten sollten, war der Helferandrang am Mittwoch leider sehr gering und so gab es an allen Ecken und Enden viel zu tun, am Donnerstag verbesserte sich die Situation bereits und bis auf die Hitze, die uns zu schaffen machte lief alles ganz gut. Der Stress und die Anspannung war vielen ins Gesicht geschrieben, aber das war uns ja im Vorhinein schon klar, dass die letzten Tage bevor es los geht noch stressig werden würden. Da und dort war eine Improvisation notwendig, aber schließlich ging auch der Donnerstag zu Ende, alle Starter waren eingetroffen und alles wartete nur mehr auf Freitag um 9:00 Uhr wo der Freestyle das Turnier eröffnete. Mit diesem „Startschuss“ war deutlich sichtbar, dass die Organisatoren ruhiger wurden, die Helfer waren gut eingeteilt und so begann das Rad zu laufen und es lief und lief und wäre nicht am Samstag eine Schlechtwetterfront hereingebrochen, die eine kurzfristige Umplanung erforderte und die Richter in ihre Autos auf die Wiese neben der Ovalbahn vertrieb, dann wäre es ohne Unterbrechung gelaufen bis Sonntagabend...

Ihr seht also, es steckte eine Menge Arbeit hinter einem Turnier, die für die Meisten ja unsichtbar blieb und vor allem steckten eine Menge Helferleins hinter dem reibungslosen Ablauf des Wochenendes und an dieser Stelle seien einmal all jene erwähnt die die Austragung des Turniers erst überhaupt möglich machten: Susanne, Sabrina und Michael Altendorfer, Elfi Derflinger, Armin Prinz, Müller-Ruttensteiner Barbara, Franziska Müller, Andreas und Birgit Lehner, Maria und Gabi Aufreiter, Sieglinde und Theresia Dannbauer, Karin, Verena und Andreas Rußmüller, Hannah Chmelik, Vanessa Kirchmayr, Karin und Martina Wintersberger, Selina Krupp, Paula Chmelik, Johanna Kirchmayr, Anja Kahlig, Valentina Derflinger, Laura Frischauf, Alina und Pia Schweizer, Pia Schörghuber, Sabrina Kapeller, Kathie Kohl, Katharina Jaschinsky, Liesmarie Schwarz, Sylvia und Christina Horwart, Verena Auer, Hans und Gerda Harant, Karin Haslgrübler, Familie Kirchmayr, Albert Bräuer und Renate Haschek sowie der Vorstand des Vereins mit Gerhard Hochholzer, Eveline Praml, Sandra Leimlehner, Beate Kaltenecker, Eva Harant, Daniela Haslehner, Pamela Forster, Ursula Renhardt, Ulli Hinteramskogler, Karin Hönig und Doris Burgstaller.

Ein großer Dank an die Helfer und ein großes Lob an die Disziplin und die Zielstrebigkeit die ihr an den Tag gelegt habt! Vielen Dank!





Von Ehrengästen über ausgefallene Kostüme bis hin zu WM Karten...

Viel zu berichten gäbe es alle Mal, aber der Platz ist ja auch beschränkt und so wollen wir nur kurz einige Punkte erwähnt haben:

Ehrengäste: Am Sonntag, als sich die Wolken über Weistrach wieder gelichtet haben, beehrten uns der Bürgermeister der Gemeinde Weistrach Erwin Pittersberger, der auch beim Aufmarsch aller Teilnehmer ein paar Worte zu den ReiterInnen sprach. Am frühen Nachmittag kamen dann auch noch Elisabeth Max-Theurer, Olympiasiegerin, und ihre Tochter Victoria in Weistrach vorbei.

Gastreiter: Der Großteil der ReiterInnen kam zwar aus Österreich, dennoch durften wir auch einige GastreiterInnen aus dem Ausland in Weistrach begrüßen. Daniela und Theresa Bruckner fanden den Weg aus Deutschland zu uns. Aus der Schweiz begrüßten wir Lara Zamboni, aus Schweden Pierre Sandsten-Hoyos und aus Slowenien Nina Vrsec.

Kindermeister: Wie bereits am Titelblatt erwähnt, gab es heuer erstmals bei Österreichischen Jugendmeisterschaften auch Kindermeistertitel, diese wurden in der Klasse für die Gesamtsieger im Viergang und Fünfgang, sowie für den Tölt und den Viergang vergeben. 2 Titel sicherte sich Johanna mit Flugar, der Titel in der Viergangsgesamtwertung ging an Lilja Haraldson mit Vaka. Im Fünfgang konnte kein Titel vergeben werden, da keine Starterin die 5,0 Punkte erreichen konnte.

Kostümritt: Am Samstagabend fand der Kostümritt statt, aufgrund des Schlechtwetters musste er zwar in

die Halle verlegt werden, dennoch tat dies der Freude keinen Abbruch und so durften wir etwa die Figuren

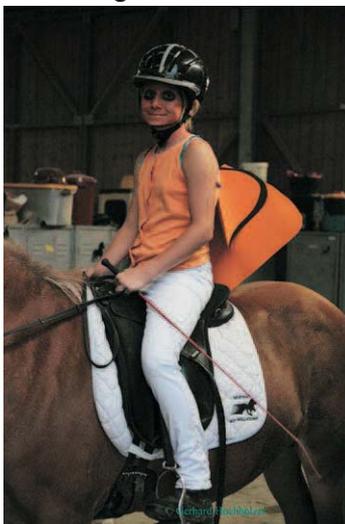


aus „Findet Nemo“, Pippi Langstrumpf oder James Bond in der Weistracher Reithalle begrüßen...

Lizenzfreie Bewerbe: Bereits bei der Zucht- und Passqualifikation im Vorjahr wurden Lizenzfreie Bewerbe für EinsteigerInnen ausgeschrieben, heuer erstmals auch bei einer Jugendmeisterschaft. Die Bewerbe fanden vor allem bei den ReitschülerInnen großen Andrang aber auch einige Startinnen von auswärtigen Höfen nutzten die Gelegenheit um einmal Turnierluft zu schnuppern. Für Weistrach gingen folgende Kinder und Jugendliche an den Start: Julia Wedl, Laura Frischauf, Katharina Jaschinsky, Helene Merkingner, Selina Krupp, Martina Wintersberger, Sigrid Donner, Theresia Dannbauer.

Richterzelte:

Wie jedes Mal, wenn in Weistrach ein Turnier veranstaltet wird, sei es die Jugendmeisterschaft heuer oder die Hausturniere der letzten Jahre, machen uns die Richterzelte bei Schlechtwetter zu schaffen. Nach dem die Richter im letztjährigen Regen beinahe im Viereck versunken sind, haben wir dieses Jahr gedacht, wir hätten den Masterplan und zimmern aus Paletten und Platten Bodenflächen damit alle im trockenen sitzen können. Leider erwiesen sich diese Flächen als sehr





schwer transportabel und so sah man am Donnerstag und Freitag immer wieder mal eine ganze



Menschenschar, die diese besagten Böden durch die Gegend schleppten. Also zum merken fürs nächste Mal, es wäre ein guter Plan gewesen, leider aber nicht umsetzbar. Am Samstag dann das große Laufen als sich die Zelte im Wind plötzlich selbstständig machten. Bilanz: wieder ein paar kaputte Partyzelte mehr im



Vereinskammerl und Richter, ganz wie in Island, neben der Ovalbahn in ihren trockenen Autos...

Tombola: Um noch etwas zusätzlich in die Vereinskasse zu bekommen, beschlossen wir heuer eine Tombola zu veranstalten. Unser Ziel war es so viele Preise zu sammeln, dass jedes Los gewinnt und wir etwa 200 Lose verkaufen können. Anfangs schien es ja als ob wir gar nichts zusammen bringen würden, doch dann begann es zu laufen und es kamen immer mehr tolle Sachen herein, sodass wir dann 350 Lose hatten und anfangs besorgt waren, dass wir gar nicht alle verkaufen könnten. Die Sorge war schnell verflogen nachdem wir in etwa 1,5 h vollkommen ausverkauft waren. Hier noch

mal ein Danke an all unsere Sponsoren, vor allem an Familie Höller von der Firma Casco, die uns großzügig einen Helm als Hauptpreis zur Verfügung stellten. Der Helm ging übrigens an Lisi Wittmann, die vielen in Weistrach noch ein Begriff sein wird!



WM-Karten: Wie ihr sicherlich schon mitbekommen habt, findet im nächsten Jahr die Islandpferde-WM im Österreichischen St. Radegund am Hof von Karl Piber statt. Das WM-Organisationsteam hat großzügig



eine



ganze Menge Gutscheine für Tageskarten zur Verfügung gestellt. Jeder Meister konnte sich so seinen Gutschein abholen und kann sich schon jetzt auf ein paar spannende und interessante Tage als Zuseher bei der WM in Österreich freuen.



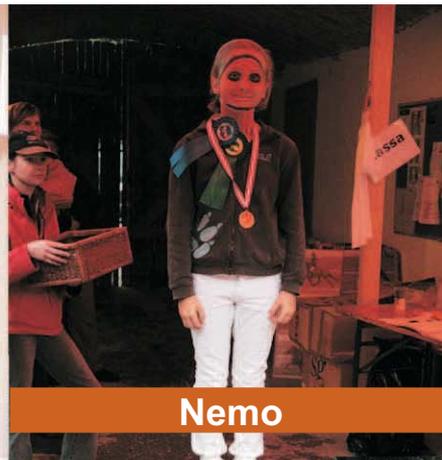


DER PÖLLNDORFER

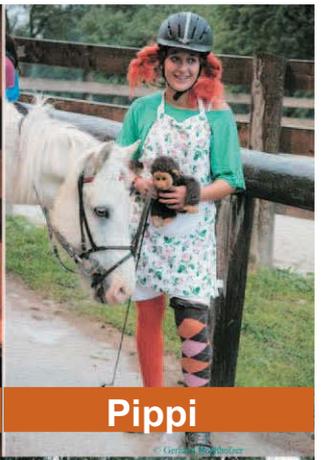
Sonderausgabe ÖJM - Juli 2010



und was gibt's heute zu essen ?



Nemo



Pippi



so sehen Sieger aus



puh, geschafft!!



Ein Teletubbi



Exklusive T-Shirts



ein schützenedes Zelt



kurze Pause



Boxen



Ghost Busters



alle versammelt ...



fleißige Helfer ...





Die Ergebnisse ...

Jetzt seid ihr sicherlich schon gespannt, wie die WeistracherInnen bei den Jugendmeisterschaften abgeschnitten haben. Hier eine Auflistung aller Ergebnisse, ich hoffe sehr, dass ich niemanden vergessen habe, aber bei der großen Zahl an Reiterinnen, kann man schon einmal den Überblick verlieren. Vorweg sei schon mal gesagt das heuer 4 Meistertitel nach Weistrach gingen, Eva & Villy konnten die Passprüfung und den Speedpass der Jungen Reiter für sich entscheiden, Johanna & Flugar den Viergang und den Tölt in der Kinderklasse. Alle Ergebnisse findet ihr außerdem unter www.oeiv.org (Live, JM Weistrach)

Hier die Mannschaft: Susanne Gleiß, Valentina Derflinger, Christina Horwart, Pia Schweizer, Pia Schörghuber, Hannah Chmelik, Paula Chmelik, Franziska Müller, Johanna Kirchmayr, Kristina Muss, Elisabeth Großmayr, Sabrina Altendorfer, Eva Harant und Angelika Lehner.



UND ALLE ERGEBNISSE:

Susanne Gleiß (YR): FS1-2; V2-6; T3-7	Johanna Kirchmayr (KI): FS1-5; T5-2; T6-1; T7-11; PP2-1; V5-1
Valentina Derflinger (JG): FS1-5; T7-3; V3-10; T5-1	Kristina Muss (YR): T7-6; V5-5
Christina Horwart (JG): FS1-7; T7-5; V5-6; V3-4; T5-3	Elisabeth Großmayr (JN): T7-6; PP2-3
Pia Schweizer (JG): FS1-8; T7-13; V5-12; V3-8	Sabrina Altendorfer (JG): T7-16; V5-13
Pia Schörghuber (KI): FS1-1; T7-6; V5- 8	Eva Harant (YR): PP1-1; P2-1
Paula Chmelik (KI): FS1-2; T7-5; V3-5; T5-3	Angelika Lehner (JG): T7-2; V5-1; V3-1; T5-4
Franziska Müller (KI): FS1-3; T7-8; V5-9	





WORTE DER REITER

Auf den folgenden Seiten findet ihr Kommentare und Berichte von einigen Starterinnen:

ÖJM 2010- Weistrach (von Lena Höller)

Mein Turnierhighlight für die heurige Saison waren die ÖJM in Weistrach, im Anhang ein kleiner Auszug vom Turniergehehen.

Am Donnerstag, der Tag der Anreise hatten wir strahlenden Sonnenschein und große Hitze. Die Pferde auspacken und ab in die Boxen, alles an Ort und Stelle bringen, die Pferde noch mit Wasser versorgen, dann machte ich einen Hofrundgang. Die Anlage der Fam. Kirchmayr ist super schön, tolle Pferde und viele nette Leute.

Meine Bewerbe für die ÖJM waren : F2 B, T2 B, PP1, P2

1. Turniertag Freitag

Die Ergebnisse der Vorentscheidung in der F2 B war ok, in der pp1 ging es nicht so gut. Also musste ich für den P2 nachhaken.

2. Turniertag Samstag

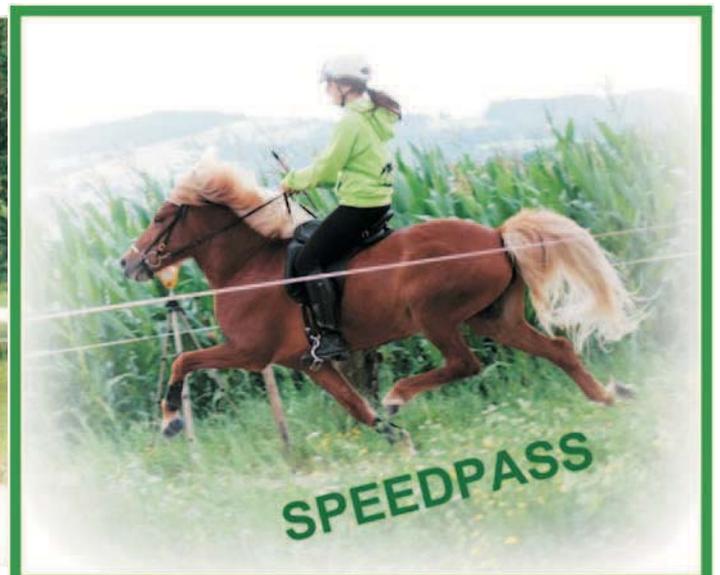
Wetter schieße, Regen, Wind und Kälte. Nichts desto trotz lieferten Snalda und ich einen guten Bewerb in der T2 B. Das Ergebnis in der Endausscheidung für den F2 B waren für mich mein persönlicher Erfolg. Endnote 5,96 Punkte. Das bedeutete Österr. Jugend Meisterin im Fünfgang.

3. Turniertag Sonntag

Das Wetter zeigte sich von der guten Seite. Zu Mittag musste ich den Nachgenannten P2 antreten. Ein Lauf als Passneuling sehr gut (Zeit: 9,38 s) ein Lauf war nicht gültig. Am Nachmittag waren die Endausscheidungen in den Töltbewerben. Da in der T2 B Jugend nur 3 Starter genannt waren brauchten wir keine Endausscheidung reiten. Zu meiner Freude ging dieser Meistertitel auch an mich.

Es war für mich ein aufregendes Wochenende mit vielen Emotionen verbunden und ich fuhr mit zwei Meistertiteln nach Hause. Ein Bussal an meine Snalda und ein großes Dankeschön an meine Trainer Gerhard Ledl & Daniela Schwaighofer.

Lena & Snalda





Meine Eindrücke von den ÖJM 2010 (von Lena Wieland)

Von 25.-27. Juli 2010 fanden am Gut Pöllndorf in Weistrach die diesjährigen österreichischen Jugendmeisterschaften statt. Da dies heuer als Junger Reiter für mich die letzten Jugendmeisterschaften waren, habe ich dieses Turnier sehr genossen. Aufgrund vieler positiver Eindrücke und netten Gesichtern herrschte eine sehr angenehme Turnierstimmung.

Am Donnerstag reisten wir bei sehr heißen Temperaturen an und waren sofort willkommen. Die Unterbringung, speziell die meines Allergikers, ließ keine Wünsche offen! Nach dem Nennen und Verstauen der Sachen wurden die Pferde noch auf der Ovalbahn getestet. Währenddessen wurden am Turniergelände noch die letzten Vorbereitungen für den nächsten Tag getroffen.

Das Turnier begann am Freitag mit dem Freestyle. Den Tag verbrachten wir unter dem Zelt und verfolgten die Bewerbe. Am Abend während der PP1 wurden wir von einem sehr heftigen Gewitter überrascht. Es schüttete wie aus Kübeln. Die Weistracher waren auf den Wetterumbruch jedoch sehr gut vorbereitet und so wurden in der Nacht noch Gummimatten zu den Stallzelten gelegt um ein „matschig werden“ des Bodens zu verhindern.

Samstag war dann ein sehr verregener und windiger

Tag, aber mit guter Kleidung und unter dem Casco-Zelt der Familie Höller ließ es sich aushalten. Am nächsten Tag war der Wettergott wieder gnädig und es herrschte wieder Sonnenschein mit angenehmen Temperaturen. Somit wurde für einen schönen Aufmarsch aller Teilnehmer und der Meisterehrungen gesorgt.

Besonders gut gefiel mir, dass es sich der IRC Weistrach zur Aufgabe gemacht hat, Preise für die Meister und die besten fünf Dreier-Gruppen der Stübben-Trophy aufzutreiben.

Eine Besonderheit des Turnieres waren auch noch die Lizenzfreien Bewerbe, die es den unerfahrenen Turnierreitern ermöglichten Turnierluft eines offiziellen Turnieres zu schnuppern, was — wie ich finde — eine sehr gute Idee war.

Sehr schade finde ich hingegen, dass es in diesem Jahr keinen Meister im Freestyle mehr gibt, da ich ihn als vollwertige Prüfung sehe, der einem mehr an Vorbereitung abverlangt als so manch anderer Bewerb.

Ich würde mir sehr wünschen, wieder einmal an einem Turnier am Gut Pöllndorf an den Start gehen zu können, da mir dieses Turnier wirklich sehr gut gefallen hat.

ÖJM in Weistrach (von Marie Lichtenegger)

Die V.I.St nahm an der Heurigen Jugendmeisterschaft in Weistrach mit neun Pferden teil. Es waren alte Turnierhasen, wie Stefanie Willheim und auch Neueinsteiger wie Pierre Sandsten-Hoyos, der sein zweites Turnier in Österreich als Gastreiter für Schweden bestritt dabei.

Hier die Kurzfassung unseres "Turniertagebuches":

Donnerstagvormittag traten wir die Reise an. Nach einigen Stunden Fahrt trafen wir am Turnierplatz ein. Nachdem wir die Pferde versorgt haben und unsere Bewerbe bekannt gegeben haben beschlossen wir auf Grund der Hitze erst am Abend reiten zu gehen. Das erste Training ging relativ gut und danach fuhren wir ins Quartier um uns für die ersten Prüfungen auszuschlafen.

Freitag gingen wir erst nach Mittag an den Start und wir konnten nach dem Füttern noch etwas länger schlafen, was alle sehr erfreute. Der erste Tag lief ganz gut für uns. Wir konnten einige Prüfungen für uns entscheiden und abends wurde natürlich noch heftig über Verbesserungen diskutiert. Die Hitze hat am Freitag

Gott sei Dank nachgelassen und es war sehr angenehmes Turnierwetter.

Samstag ging es dann in der gleichen Manier weiter und wir konnten weitere Vorausscheidungen für uns entscheiden, trotz des immer schlechter werdenden Wetters. Gegen Abend hin fing es immer stärker an zu regnen, doch unsere tapferen Reiter ritten ihre Prüfungen unbeirrt weiter. Manche Pferde hatten dann doch ihre kleineren Probleme mit dem Wetter doch die Ovalbahn hat die Regenschauer gut überstanden und auch für die Richter wurde schnell eine sehr ``isländische`` Lösung gefunden, sie richteten aus Autos. Das ganze Team des RC Weistrach war sehr bemüht das Turnier trotz des Wetters nett zu gestalten und nach Zeitplan weiter zu führen.

Als besonderes Extra organisierten die Turnierveranstalter eine Mannschaftstrophy, welche von Stübben gesponsort wurde. Eine Mannschaft stellte sich aus drei Reitern zusammen. Die ersten fünf Mannschaften gewannen Sachpreise bzw. für den ersten Platz gab es einen Geldpreis. Wir hatten drei





Mannschaften gebildet und alle drei kamen unter die ersten fünf. Die Mannschaft V.I.St 1 mit Stefanie Willheim die Isar fra Efra Seli ritt, Nina Baumgartner mit Oskar fra Bakka und Marie Lichtenegger mit Gladur fra Brattholti, konnte die Trophy und somit den Geldpreis sogar gewinnen. Wir haben uns alle sehr über diesen Preis gefreut. Ein solches Extra ist doch ein Ansporn für uns gewesen uns richtig ins Zeug zu legen.

Allgemein kann man sagen, dass es ein sehr gut organisiertes Turnier war und man hat als Teilnehmer gemerkt, dass sehr viel Organisation und Vorarbeit dahinter steckt. Einziges kleines Manko ist die kleine Ovalbahn, auf welcher manche Pferde nicht ganz so gegangen sind wie sie können. Ich persönlich finde es toll, dass es ein Turnier ganz im Namen der Jugend war und ich finde es beeindruckend, dass es so viele Sachpreise bzw. den Geldpreis gegeben hat. Die

V.I.St'ler waren mit ihren Ergebnissen sehr zufrieden und es ist immer schön wenn man den einen oder anderen Meistertitel, Schleifen und Medaillen mit nach Hause bringt.



Mein erster Turnierstart (von Selina Krupp)

Da ich schon längere Zeit in die Turnierszene einsteigen wollte und die Österreichischen Jugendmeisterschaften dieses Jahr auf Gut Pöllndorf ausgetragen wurden, bot sich dies für mich als eine gute Möglichkeit für den ersten Start an einem Turnier.

Zuerst wurde mir erklärt was dazu alles nötig wäre um an einem Turnier teilzunehmen und kurz darauf bekam ich das Einverständnis meiner Eltern.

Danach versuchte ich, so schnell wie möglich alle Dinge, die vor dem Turnier erledigt werden mussten, um starten zu können, abzuwickeln. Die Vorfreude auf das Turnier war riesig und um diese Freude beim Turnier nicht in Trauer umschwenken zu lassen, war natürlich Training nötig. Da kam der Kurs, den Gut Pöllndorf vorher anbot, genau richtig. So übten wir Turnierstarter alle fleißig und das dreitägige Turnier kam immer näher.

Am Vortag hatten wir dann alle unseren Start und die Bewerbe zu nennen und damit war dann auch schon die letzte Hürde vorm Turnier überwunden. Der Teilnahme an den Österreichischen Jugendmeisterschaften stand nichts mehr im Wege.

Da ich noch keine Startkarte hatte, nannte ich mich für die Lizenzfreien Bewerbe „V5“, „T8“ und „leichte Dressur“. Zum Glück waren diese Bewerbe so gut aufgeteilt, dass ich jeden Turniertag nur einen Bewerb hatte.

Am Freitag ging es los mit dem Bewerb „V5“. Zu meinem eigenen Erstaunen war ich kaum nervös, sondern nur gespannt wie alles ablaufen würde. Das Wetter spielte an diesem Tag zum Glück mit, sodass es kaum Verzögerungen des Ablaufes gab. Der Bewerb verlief mittelmäßig für mich, da es zu einigen Patzern kam und ich so nur den 4. von 5 Plätzen errang. Genauso erging es mir Samstag, wo uns das Wetter ganz und gar keinen schönen Tag bereiten wollte, bei dem Bewerb „T8“.

Am letzten Tag erhoffte ich mir bessere Chancen und ergatterte in Dressur, trotz Außengalopp, die Silbermedaille.

Alles in Allem war es ein sehr tolles Wochenende und ein schönes und interessantes erstes Turnier, das auf jeden Fall nicht mein letztes gewesen sein wird! (:

ÖJM in Weistrach aus der Sicht der Nordwaldhofler (von Isabella Reiter)

Am Donnerstag, den 22. Juli reiste unser Team „Nordwaldhof“ nach Weistrach an. Es war einer der heißesten Tage des Jahres. Trotzdem waren wir alle gut gelaunt, da es endlich wieder einmal zum Gut Pöllndorf ging. Nachdem wir unsere Boxen bezogen hatten, sattelten wir die Pferde um die Bahnen zu

besichtigen. Besonders die Erkundung der Passbahn wurde recht amüsant, da wir ja auf unserem Hof keine Passbahn zum Trainieren haben und unsere Pferde gerne etwas flotter unterwegs sind.

Obwohl der Nordwaldhof mit nur 6 Reitern vertreten





war, konnten wir einige Erfolge mit nach Hause nehmen. Leider war das Wetter nicht an allen Tagen besonders schön, da es des Öfteren regnete. Aber weder die Reiter noch die Pferde ließen sich dieses schlechte Wetter anmerken. Besonders bei den Siegerehrungen am Samstagabend herrschte gute Stimmung.

Am Freitag ging es mit dem Freestyle los, wo Julia Neulinger mit Atli den 4. Platz erritt. Am Abend erreichte Astrid Koreska auf Stolpi den 1. Platz in der PP2. In der anschließenden PP1 versuchten Julia Groißenberger, Helena Steiner und Isabelle Reiter ihr Glück. Leider war diese Prüfung nicht sehr erfolgreich, da nach dem zweiten Lauf ein Gewitter mit heftigem Regen niederging.

In den Viergang- und Fünfgangbewerben belegte Astrid Koreska mit Hjörtur im V3 den 3. Platz und Julia Neulinger mit ihrem Atli im V3 den 2. Platz und im V5 den 3. Platz. Im F2 belegte Lisa Schlager mit Erill in ihrer Altersklasse den 4. Platz und bei den Jungen Reitern schafften es Helena Steiner mit Ronja auf den 4. Platz, Isabelle Reiter mit Sefja auf den 3. Platz und Julia Groißenberger mit Stjarnan auf den 2. Platz.

Im P3 platzierten sich Julia Groißenberger und Astrid Koreska auf Platz 1 und im P2 erreichten Helena Steiner und Astrid Koreska den 2. Platz.

In den Töltbewerben gelang es Lisa Schlager im T2 den 3. Platz und im T3 den 4. Platz zu erreichen. Julia Groißenberger erlangte im T2 den 3. Platz, Helena Steiner im T2 den 5. Platz und Isabelle Reiter erritt im T3 den 5. Platz.

Ein Highlight dieses Turniers war der Verkauf von Tombola Losen, von denen viele schöne Preise an den Nordwaldhof gingen. Wir freuen uns schon jetzt, wenn die nächsten Jugendmeisterschaften wieder in Weistrach stattfinden, da die Versorgung von Reiter und Pferd ausgezeichnet war.



ÖJM in Weistrach (von Birgit, Andreas und Angelika Lehner)

Ein für uns alle sehr anstrengendes aber auch gelungenes Turnier liegt jetzt hinter uns.

Wie es sich für ein Weistracher Turnier gehört, war der Samstag vom Wetter mit Regen und starkem Wind sehr isländisch. Dafür machte uns die Hitze am Donnerstag, wo wir bereits mit Aufbau und Vorbereitungsarbeiten mithelfen durften, alle zu schaffen. Am Abend ließ uns der Wetterumschwung mit Gewittern und orkanartigen Winden schon das Schlimmste für die Turniertage befürchten.

Doch bis auf ein paar kleinere Pannen verlief alles problemlos. Dass der Wind am Samstag die Stangen der Richterzelte eins nach dem anderen abknickte, sodass die Zelte drohten, weggeblasen zu werden, ist kaum der Rede wert. Nachdem wir die Zelte (bzw. das was von ihnen noch übrig war) aus Sicherheitsgründen demontiert hatten, mussten die Richter von ihren Autos aus ihre Benotung abgeben (ist in Island auch üblich).

Diese Benotung fiel auch für Angelika mit ihrer Svört zu unserer Zufriedenheit aus. Immerhin schafften die beiden bei ihrem ersten Turnier zwei Siege, zwei zweite Plätze und einen vierten Platz.

Apropos Platz, Andi hatte bei diesem Turnier den besten. Er stand die ganze Zeit bei der Ausschank, von Wind und Wetter geschützt direkt an der Bier- und Essensquelle....

Wie viel Arbeit und Engagement so eine Turnierveranstaltung braucht, merkt man erst, wenn man selbst mitten im Helfer-bzw. Teilnehmergeschehen ist. Jetzt, wo wir nun unseren Schlafmangel nachgeholt haben und unsere Blasen geheilt sind, freuen wir uns schon auf das nächste Turnier in St.Radegund, wo wir ohne Helferdienst (hoffentlich) mehr das eigentliche Turnierveschehen verfolgen können.

